



Robert Haab porträtiert von Hans Sturzenegger

Haab Robert, 1865–1939, von Wädenswil, in Zürich. Sohn eines Kaufmanns. Studium der Rechtswissenschaft in Zürich, Strassburg und Leipzig. Dr. iur. Rechtsanwalt in Wädenswil. 1892–1899 Mitglied des Gemeinderates Wädenswil, 1894–1899 Gemeindepräsident. 1894–1902 und 1906–1908 Mitglied des Kantonsrates. Ab 1894 Präsident des Verwaltungsrates und der Direktionskommission der Südostbahn. 1899–1908 Mitglied des Obergerichts; 1908 dessen Präsident. 1908–1912 Mitglied des Regierungsrates (LP), aus dem er infolge seiner Wahl zum Mitglied der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen zurücktrat. 1908–1911 Direktor der Justiz und Polizei und des Militärs. 1911/12 Direktor der öffentlichen Bauten. 1915/16 wirtschaftliche Sondermissionen im Auftrag des Bundesrates. 1916/17 Tätigkeit als Schweizer Gesandter in Berlin. 1918–1929 Mitglied des Bundesrates, 1922 und 1929 Bundespräsident. Präsident der Gottfried-Keller-Gesellschaft. 1933–1939 Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Volksbank. Major. «Ein klarer Kopf, ein guter Redner, dabei voll Interesse für alle Forderungen und Strömungen der Zeit».¹ «Ein Glückspilz, ein wohl-situierter Mann, der sein Milieu gewissermassen mit lachendem Herzen geerbt hat».² Dr. oec. publ. h. c.

¹ Porträt-Bilder zürcherischer Parlamentarier (Sonderabdruck aus der «Schweizerischen Wochen-Zeitung»), Zürich 1909, S. 210

² Porträt-Bilder zürcherischer Parlamentarier (Sonderabdruck aus der «Schweizerischen Wochen-Zeitung»), Zürich 1909, S. 212

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1